

Basel, den 19.11.2019 / PAS

## Bericht zu Handen des Dr. Daniel Schuhmann-Fonds zur "Wanderekursion zum spätantiken Hochrhein-Limes zwischen *Tenedo* und *Tasgetium*" (3.-5. 05. 19)

Ziel der vom Dr. Daniel Schuhmann-Fonds mitfinanzierten Exkursion war vorab die Besichtigung der sichtbaren und nicht mehr sichtbaren Bodendenkmäler im Bereich des spätantiken Hochrhein-Limes. Besichtigt wurden vornehmlich die wichtigsten spätantiken Wehranlagen auf dem Gebiet der Kantone Aargau, Zürich, Schaffhausen, Thurgau.

An der Exkursion nahmen insgesamt acht Studierende des Departements Altertumswissenschaften bzw. (vornehmlich) der Fachbereiche Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie und Klassische Archäologie teil. Zwei Studierende nahmen zwar an der vorbereitenden Übung teil, konnten dann aber wegen anderen Obliegenheiten und Verpflichtungen nicht teilnehmen.

Begleitet wurden wir zudem von Prof. Dr. B. Naef, Dr. N. Hächler und R. Zimmermann, MA (Lehrstuhl für Alte Geschichte der Universität Zürich), der (auch) für die organisatorischen Belange (u.a. Organisation von Kost und Logis) verantwortlich zeichnete.

Die beiden Erstgenannten arbeiten zurzeit zusammen mit P.-A. Schwarz an einer Monographie zum Thema «Mauern gegen Migration? Spätromische Strategie, der Hochrhein-Limes und die Fortifikationen der Provinz Maxima Sequanorum – eine Auswertung der historischen und archäologischen Quellenzeugnisse», die im nächsten Jahr (2020) im Verlag Schnell und Steiner erscheinen wird und in dem auch der Hochrhein-Limes gebührend gewürdigt wird.

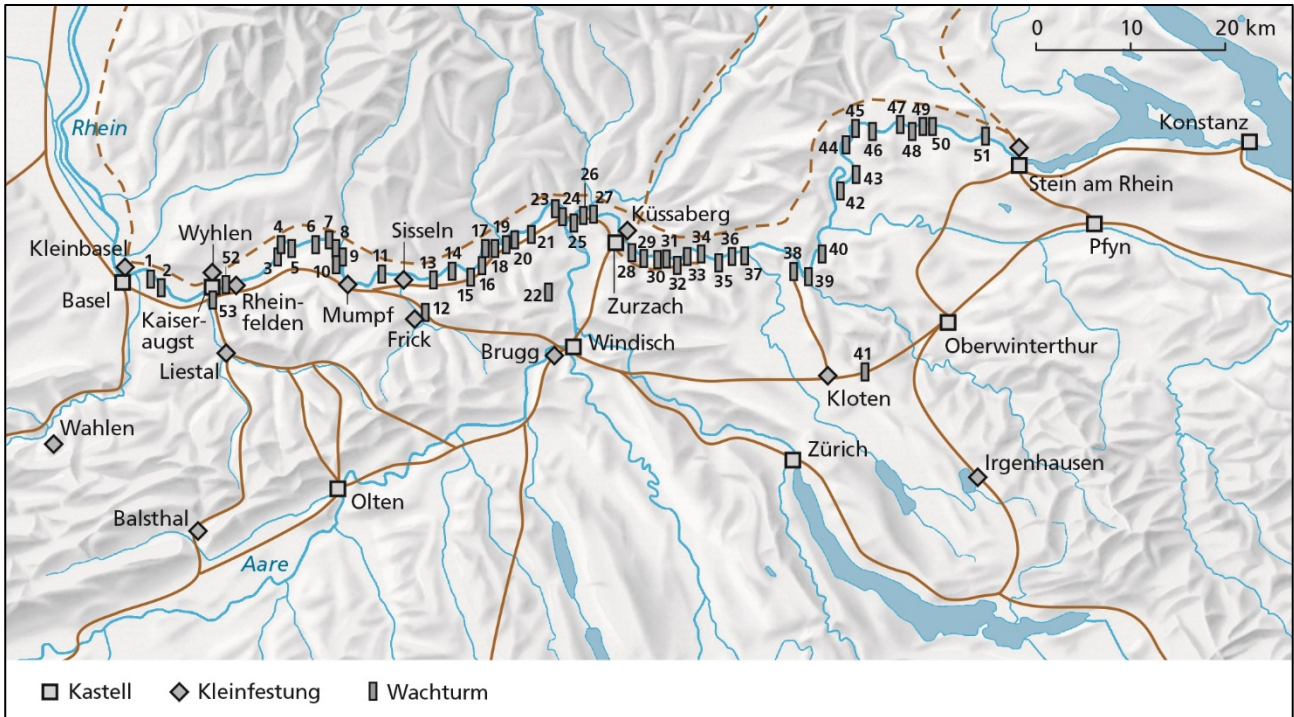
Die Exkursion bot folglich nicht nur die Möglichkeit die einzelnen Fundstellen zu besichtigen, sondern ermöglichte es auch verschiedene Aspekte vor Ort mit den Studierenden zu diskutieren (u.a. die Frage der rechtsrheinischen Besiedlung während der Spätantike) und die Informationen zu den einzelnen Fundstellen vor Ort zu überprüfen.

Wissenschaftliche Grundlage der Exkursion bildeten die Fundstellen-Dossiers, welche die Studierenden vorgängig aufgrund von Archivalien, Grabungsdokumentationen, der älteren Literatur sowie anhand von eigenen Beobachtungen zu einer zugeteilten Wehranlage im Abschnitt zwischen *Tenedo* und *Tasgetium* zusammengestellt hatten. Diese waren – wie sich dann vor Ort zeigte – überdies eine wichtige Orientierungshilfe und Diskussionsgrundlage. Während der Exkursion wurde zudem der – wie sich zeigte – grossmehrheitlich sehr gute Zustand der *in situ* konservierten Anlagen dokumentiert (mit Photos und oder Skizzen).



Zwei von insgesamt 26 besichtigten Wehranlagen am Hochrhein-Limes: Rheinau/ZH, Köpferplatz/Strickboden (vorbereitet von Valentin Häseli) und Weiach/ZH, Hardwald (vorbereitet von Gabriela Anliker). Foto: P.-A. Schwarz.

Wie die Legende zur nachstehenden Karte zeigt, konnten während der dreitägigen Exkursion 23 Fundstellen besichtigt, des Weiteren auch der rechtsrheinische Brückenkopf des *Castrum Rauracense* (Herten/Wyhlen/D), das Kastell *Tenedo* (Bad Zurzach) und das Kastell *Tasgetium* (Stein am Rhein).



Kartierung der spätantiken Fundstellen am Hochrhein-Limes und in dessen Hinterland. Ausarbeitung Peter-A. Schwarz, graphische Umsetzung Michael Vock, Basel). Die rot gekennzeichneten Fundstellen wurden während der dreitägigen Exkursion besichtigt. Legende:

1 Birsfelden/BL, Sternensfeld, 2 Muttenz/BL, Au-Hard, 3 Rheinfelden/AG, Pferrichgraben, 4 Rheinfelden/AG, Heimenholz, 5 Möhlin/AG, Bürgli (oder: Bürkli), 6 Möhlin/AG, Fahrgraben, 7 Möhlin/AG, Untere Wehren, **8 Wallbach/AG, Stelli**, 9 Wallbach/AG, Unter der Halde, 10 Wallbach/AG, Dorf, 11 Stein-Säckingen/AG, Salmenwaage, 12 Frick/AG, Bläsihaus, 13 Kaiserten/AG, Kaisterbach, **14 Laufenburg/AG, Schlossberg**, **15 Sulz/AG, Rheinsulz (seit 2010 zu Laufenburg gehörig)**, **16 Etzgen (seit 2010 zur Gemeinde Mettauertal gehörig)/AG**, Sandrüti, 17 Etzgen (seit 2010 zur Gemeinde Mettauertal gehörig)/AG, Hauensteiner Fähre, 18 Etzgen (seit 2010 zur Gemeinde Mettauertal gehörig)/AG, Rote Waag, 19 Schwaderloch/AG, Unteres Bürkli, 20 Schwaderloch/AG, Oberes Bürkli, 21 Leibstadt/AG, Schloss Bernau, 22 Villigen/AG, Mandacher-Egg, 23 Full-Reuenthal/AG, Jüppe, 24 Leuggern/AG, Im Sand-Felsenau, 25 Koblenz/AG, Frittelhölzli, 26 Koblenz/AG, Rütönen, **27 Koblenz/AG, Kleiner Laufen**, 28 Zurzach/AG (heute Bad Zurzach als Teil von Zurzach), Oberfeld, 29 Rekingen/AG, Schlössliacker, 30 Mellikon/AG, In der Hub, 31 Rümikon/AG, Tägerbach, 32 Rümikon/AG, Rümikon, 33 Rümikon/AG, Sandgraben, 34 Fisibach/AG, Bleiche, **35 Weiach/ZH, Leebern**, **36 Weiach/ZH, Hardwald**, **37 Glattfelden/ZH, Zweidlen-Schlossbuck**, **38 Eglisau/ZH, Rhinsberg-Burg**, **39 Freienstein-Teufen/ZH, Tösseg-Schlössliacker**, 40 Berg am Irchel/ZH, Ebersberg, 41 Nürensdorf/ZH, Untere Heidenburg, 42 Rheinau/ZH, Köpferplatz/Strickboden, 43 Rheinau/ZH, Mannhausen, 44 Laufen-Uh-wiesen/ZH, Schloss Laufen, 45 Flurlingen/ZH, Allenwinden, 46 Feuerthalen/ZH, Schützenhalde, 47 Schlatt/TG, Schaarewis, 48 Diessenhofen/TG, Langriet/Galgenholz, 49 Diessenhofen/TG, Ratihard, 50 Diessenhofen/TG, Unterhof, 51 Wagenhausen/TG, Ortschaft Rheinklingen, **Burstel**; 52 Rheinfelden bzw. Kaiseraugst/AG, Augster Stich; 53 Augst/BL, Obermühle Augst.

In diesem Sinne möchte ich dem Dr. Daniel Schuhmann-Fonds ganz herzlich für die grosszügige finanzielle Unterstützung der Hochrhein-Limes-Exkursion, von der alle Teilnehmenden enorm profitiert haben, ganz herzlich danken.

(Prof. Dr. Peter-A. Schwarz)